

# Frühlingsbote: Kieler Kammerorchester im Mozart-Konzert

Von Anna Struck

**Kiel.** Mit Raritäten startete die Reihe der Mozart-Konzerte der Musikfreunde Kiel am Montag ins neue Jahr: In der sehr gut besuchten Petrus-Kirche Wik widmeten sich Imre Sallay und das Kieler Kammerorchester selten Gehörtem – und im Fall von Mozarts *Sinfonie D-Dur KV 202* oft Kritisiertem, wird sie doch häufig als schwächer und divertimentohafter als ihre Vorgängerinnen bezeichnet. Dass dieser schlechte Ruf keineswegs gerechtfertigt ist, bewies die hier gehörte Interpretation: Ein bald schwungvoll akzentuiertes, bald streicherschmeichelndes *Allegro*, das majestätisch-fulminante *Minuetto*



Ein gutes Team: KKO-Dirigent Imre Sallay und der beeindruckende Solo-Hornist Pablo Lago Soto. Foto Ehrhardt

und der graziös verschmitzte Piano-Schluss boten derartigen Vorwürfen optimal Paroli. Beeindruckend war auch die Leistung von Pablo Lago Soto. Denn Webers *Concertino für*

bewerbs-Preisträger und neue Solohornist der Kieler Philharmoniker meisterte mit wohltonend-warmem Hornklang halsbrecherische Sechzehntelfigurationen im variationsartigen *Andante* und das teils multiphonale *Recitativo* (in dem der Solist unter Zuhilfenahme der Stimme Mehrstimmigkeit erzeugt) bravurös. Dabei spielte er sich nie rein-solistisch in den Vordergrund, sondern hielt stets den Kontakt zum Dirigenten, sodass Sallay das Kammerorchester flexibel auf kleine Tempoveränderungen reagieren lassen konnte.

Und Pablo Lago Soto war nach dieser Meisterleistung sogar noch in der Lage, (mit nur wenigen Tagen Vorbereitungs-

zeit!) in Louis Spohrs *Sinfonie Nr. 9 op. 143 „Die Jahreszeiten“* als erster Hornist einzuspringen. Sallay gelang es, die vielfältigen musikalischen Charaktere und Temperamente dieses Werkes zu einem stimmigen Gesamtbild zu verbinden. Den düsteren *Winter*-Beginn kreierte er packend und eindringlich, kostete aber auch die gelegentlich eingestreuten Frühlingsvorahnungen fein aus – bevor der *Frühling* sich, untermalt von zauberhaftem Querflöten-Vogelgezwitscher, endgültig ausbreiten durfte. Nach *Sommer*-Gewitter und majestätischen *Herbst*-Klängen (sehr stark: die Blechbläser) folgte verdient begeisterter Applaus für diesen spannenden Abschluss des Abends.